

## Römisch-katholische Kirchengemeinde Bauma-Sternenberg

**Kirchengemeindeversammlung vom  
Montag, 18. November 2019, im Pfarrsaal in Bauma**

---

### Traktanden:

1. **Genehmigung Budget 2020**
  2. **Genehmigung Steuerfuss von 14 Prozent**
  3. **Nachwahl von zwei Mitgliedern der RPK für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**
  4. **Anfragen gem. Art.37 der Kirchengemeindeordnung**
- 

Vorsitz: Pia Seeberger

Protokoll: Andy Maschek

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

Karl Städelin (Vorsteher)  
Rosmarie König  
Luzia Schmidt

Anwesend: 29 Stimmberechtigte

Entschuldigt: niemand

---

Beginn der Versammlung 20.15 Uhr.

**Die Präsidentin** eröffnet die Versammlung mit drei Minuten Verspätung. Sie begrüsst die anwesenden Stimmbürger/-innen und speziell die Pfarrherren Adriano Burali und Urs Traub. Pia Seeberger bedankt sich für das Interesse an den Aktivitäten der Kirchengemeinde.

Die Einladung wurde rechtzeitig vier Wochen vor der Versammlung im amtlichen Publikationsorgan «forum», im Zürcher Oberländer und in der Baumerzeitung veröffentlicht. Auch auf der Website und im Aushang wurde die Einladung publiziert. Ebenfalls bestand für die Stimmberechtigten seit dem 4. November 2019 die Möglichkeit der Akteneinsicht im Sekretariat im Pfarrhaus Bauma.

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchengemeinde Bauma, umfassend die politischen Gemeinden Bauma, Fischenthal und Bäretswil, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der Röm.-kath. Kirche angehören, das Schweizer Bürgerrecht oder die Aufenthaltsbewilligung B oder die Niederlassungsbewilligung C besitzen.

Die Anwesenden sind mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

## 1. Genehmigung Budget 2020

---

Gutsverwalter **Peter Dutli** erklärt das Budget 2020, das auch auf den Tischen aufliegt, anhand einiger Eckpunkte. Seit dem 1. Januar 2019 ist die Rechnungsführung an die Gemeinde Bärenswil ausgelagert. Er hat sehr gute Erfahrungen gemacht und bedankt sich bei **Rüdi Bertels** und **Laurin Hauri** für den Service und die Zusammenarbeit. Durch die Auslagerung wurden die Qualitätsansprüche neu definiert und wurde die Professionalität gesteigert.

Es wird für 2020 mit einem Aufwand von CHF 1'050'500 und einem Ertrag von CHF 1'080'700 gerechnet. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF 30'200, während für 2019 ein Ertragsüberschuss von CHF 65'220 budgetiert worden war. Die Rechnung 2019 ist «auf Kurs», es sind keine ausserordentlichen Posten erkennbar. Die budgetierten Erträge für 2020 sind leicht niedriger als 2019.

Peter Dutli erläutert die wichtigsten Posten zur Erfolgsrechnung:

**3500 (Behörden, Verwaltung, Pfarrei):** Es werden neu CHF 5000 für «Sitzungsgelder Kommissionen» budgetiert, da die Kirchenpflege neue Projekte in Angriff nimmt und sich sichtbarer machen will. Weil die IT-Umgebung erneuert wurde, erhöhen sich der erwartete «Unterhalt immaterielle Anlagen» (Lizenzen, Gebühren, Webhosting, etc.) um CHF 2500 auf CHF 4000.

**3501 (Gottesdienst):** Für Stellvertretungen aufgrund Abwesenheiten der Pfarrherren wird im Vergleich zum Budget 2019 mit einem Minderaufwand von CHF 4500 gerechnet. Die Beiträge an die Pensionskasse steigen altersbedingt um CHF 3100. Für den Einbau einer Holzablage fürs Notenmaterial wird mit Anschaffungskosten von CHF 4500 gerechnet.

**3504 (Kultur):** Die Entschädigungen der externen Organisten werden neu als Dienstleistung Dritter verrechnet und nicht mehr als Personalaufwand verbucht, es erfolgt eine Umschichtung.

**3506 (Kirchliche Liegenschaften):** Der Aufwand für den «Unterhalt Hochbauten, Gebäude» erhöht sich um CHF 7500 auf CHF 50'000, da diverse Arbeiten anstehen (Dachfenster Kirche Bärenswil, Beleuchtung Kirche Fischenthal, Feuchtigkeitsschaden Bauma). Für den Unterhalt Gebäudeumgebung und Garten wird mit CHF 10'000 gerechnet. Die Trennung zwischen Gebäude und Umgebung ist neu, so dass die Aufwände klarer zugewiesen werden.

Generell ist die Kirchgemeinde in einer finanziell sehr komfortablen Lage, verfügt über ein beträchtliches Eigenkapital und vergleichbare liquide Mittel. Andererseits steht in den kommenden Jahren das Projekt «Neues Pfarrhaus in Bärenswil» an, bei dem zu erwarten ist, dass sich die Kirchgemeinde zu zwei Dritteln an den Rückbaukosten des alten Pfarrhauses beteiligen wird. Dazu kommen neue Projekte zur Verbesserung der Wahrnehmung der Kirche (z.B. «lange Nacht der Kirchen») sowie geplante Unterhaltsarbeiten in den Kirchen Fischenthal und Bärenswil. Und per Ende 2019 wird der Kredit über CHF 137'000 an die Kirchenstiftung Bauma zurückbezahlt. Aus diesem Grund empfiehlt die Kirchenpflege, den Steuerfuss bei 14 Prozent zu behalten.

Die Kirchenpflege hat das Budget geprüft und empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des vorliegenden Budgets 2019.

**Daniel Fasser** erklärt, dass sich die Rechnungsprüfungskommission intensiv mit dem Budget 2020 befasst hat und beantragt, dieses anzunehmen. Daniel Fasser dankt zudem Peter Dutli für seine Arbeit als Gutsverwalter, Pia Seeberger sowie Rüdi Bertels von der Gemeinde Bärenswil.

**Das Budget 2020 wird einstimmig angenommen.**

## **2. Genehmigung Steuerfuss von 14 Prozent**

---

Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen der Versammlung, den für das Jahr 2020 vorgeschlagenen Steuerfuss von 14 Prozent zu genehmigen:

**Der Steuerfuss 2020 von 14 Prozent wird einstimmig angenommen.**

Pia Seeberger weist darauf hin, dass das genehmigte Budget ab dem 28. November 2019 auf der Website der Kirchgemeinde Bauma ([www.kath-bauma.ch](http://www.kath-bauma.ch)) veröffentlicht wird.

## **3. Nachwahl von zwei Mitgliedern der RPK für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

---

**Pia Seeberger** erklärt, dass die RPK entgegen der bestehenden Kirchgemeindeordnung aktuell nicht vollständig ist. Festgelegt sind fünf Mitglieder, aktuell umfasst die RPK aber nur drei Mitglieder. Aus diesem Grund müssten zwei Mitglieder gewählt werden. Wie schon im Juni 2019 konnten keine zusätzlichen RPK-Mitglieder gefunden werden. Die RPK ist aber der Meinung, dass in ihrer Behörde drei Personen reichen, zumal sie nur noch die finanzpolitische Prüfung vornehmen muss und die finanztechnische Prüfung durch die externe Prüfung der Gemeinde Bärenswil erfolgt.

**Die anwesenden Stimmberechtigten sind damit einverstanden, dass keine Nachwahlen erfolgen.**

Pia Seeberger weist darauf hin, dass diese Wahlen an jeder KGV traktandiert werden, bis die Kirchgemeindeordnung geändert ist.

## **4. Anfragen gem. Art.37 der Kirchgemeindeordnung**

---

Jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Kirchenpflege zu richten. Diese Anfragen sind spätestens bis zehn Arbeitstage vor der KGV der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Es sind keine Anfragen eingegangen.

Zur Verhandlungsführung und zu den Abstimmungen gibt es keine Einwände. Das Protokoll liegt ab dem 25. November 2019 im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf und wird auf der Website ([kath-bauma.ch](http://kath-bauma.ch)) publiziert.

Schluss der des offiziellen Teils Kirchgemeindeversammlung: 20.40 Uhr.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet im **Juni 2020** im Pfarrsaal Bauma statt.

Bärenswil, 19. November 2019

Vorsitzende:

  
Pia Seeberger

Protokollführer:

  
Andy Maschek

Im Anschluss an den offiziellen Teil stellt **Andy Würmli** von der Kirchenstiftung das Projekt «neues Pfarrhaus in Bäretswil» vor. Er ist der Präsident der Baukommission des neuen Pfarrhauses.

Das bestehende Pfarrhaus ist in die Jahre gekommen. Eine Totalsanierung hätte sich auf CHF 550'000 bis 650'000 belaufen, wobei das Haus weiterhin auf einem alten Fundament gestanden wäre. Deshalb fiel der Entscheid für einen Neubau. Nach einer Bedürfnisabklärung und der Erstellung eines detaillierten Pflichtenheftes wurden zwei Architekturunternehmen zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Beide Projekte konnten überzeugen, die Wahl fiel auf jenes von Marcel Willi (mw-Architektur, Hinwil).

Das neue Pfarrhaus (Holzbau mit einheimischem Baumaterial) wird auf dem Grundstück gebaut, das sich im Besitz der Kirchenstiftung befindet. Es rückt allerdings näher zur Kirche, so dass das Pfarrhaus und die Kirche mehr zu einer Einheit werden, der Grenzabstand wird aber eingehalten. Die Zufahrt erfolgt über die Rainstrasse, der Fussweg zwischen Pfarrhaus und Kirche wird besser ausgebaut (rollstuhlgängig). Bauherrin ist die Kirchenstiftung, die Kirchengemeinde wird die öffentlichen Räume (Sitzungszimmer, Büro, behindertengerechte Toilette, Oratorium, Archiv) bei ihr mieten, wobei die genauen Konditionen noch ausgearbeitet werden. Ebenso wird der Pfarrer den Mietzins für seine Wohnräumlichkeiten inklusive Gästezimmer und -WC direkt der Kirchenstiftung entrichten. Das Pfarrhaus ist so geplant, dass es bei einer allfälligen Pfarrvakanz fremdvermietet werden könnte.

Das alte Pfarrhaus muss danach abgebrochen werden, da eine Fremd-/Drittvermietung aufgrund des Zustandes gesetzlich nicht mehr möglich ist. Das Land wird anschliessend rekultiviert.

Für 2020 ist das Bewilligungsverfahren geplant. Das Budget beträgt rund CHF 750'000 bis 800'000. Die Amortisation ist durch die Mieteinnahmen geplant. Zu gegebener Zeit wird weiter informiert.

Präsidentin **Pia Seeberger** informiert zudem über folgende Dinge:

Die Anstellungsverordnung wird im nächsten Jahr revidiert. In diesem Rahmen sollen die Präventionsmassnahmen gegen Missbräuche im kirchlichen Umfeld für alle Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen verbindlich werden. Im Frühling 2019 haben wir die Empfehlung erhalten, dass bei Neuanstellungen ein Strafregisterauszug verlangt werden soll, bei Angestellten, die mit Kindern, Jugendlichen oder Schutzbedürftigen zu tun haben, zudem der Sonderprivatauszug. Ab 2020 wird dies nach einem Beschluss der Synode obligatorisch sein. Die Auszüge müssen alle fünf Jahre neu eingefordert werden. In unserer Kirchengemeinde wurde dieses neue Vorgehen schon umgesetzt.

Am 5. Juni 2020 findet die «lange Nacht der Kirchen» statt. Es sind verschiedene Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde in Planung.

Nach den Sommerferien haben die **Pfarrherren Burali und Traub** im Rahmen von «Pfarrei im Gespräch» den Kontakt zur Bevölkerung gesucht und Wünsche und Bedürfnisse abgeklärt. Die Kirchenpflege ist an der Auswertung dieser Gespräche. Zu gegebener Zeit wird wieder informiert.

Zum Schluss bedankt sich Pia Seeberger bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und freiwilligen Helferinnen und Helfern der Kirchengemeinde für all die geleisteten Arbeitsstunden sowie der Kirchenstiftung für die angenehme Zusammenarbeit. Sie schliesst die Versammlung mit einem Rezept für Glückssterne im Hinblick auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit und wünscht allen viele Sternstunden.

Vize-Präsidentin **Cilli Städelin** bedankt sich ihrerseits im Namen der Kirchenpflege und der ganzen Kirchengemeinde bei Pia Seeberger für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre gewissenhafte und umsichtige Arbeit.